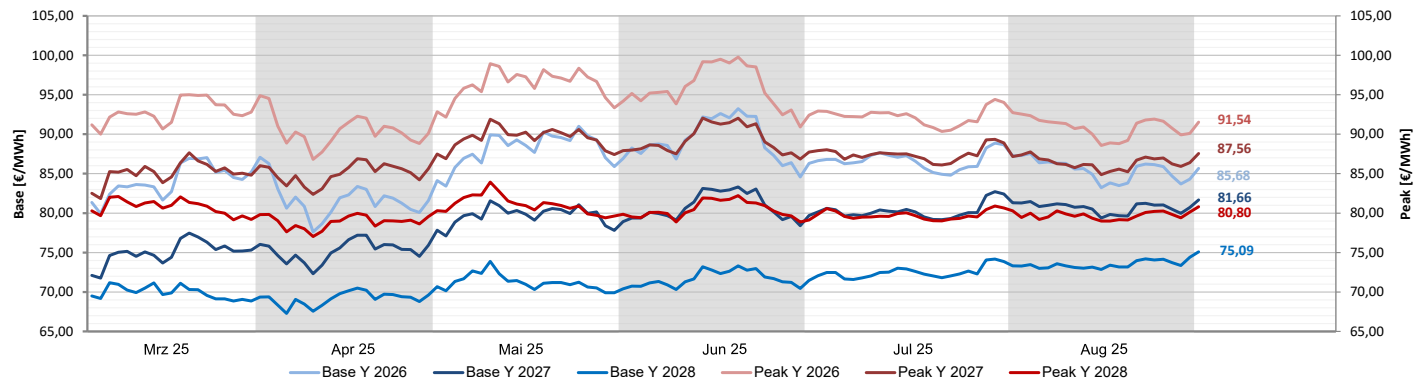


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	01.09.2025	25.08.2025	%	Hoch	Tief
Base Y 2026	85,68	86,15	-0,55%	93,24	77,62
Peak Y 2026	91,54	91,92	-0,41%	99,78	86,81
Base Y 2027	81,66	81,02	+0,79%	83,32	71,76
Peak Y 2027	87,56	86,88	+0,78%	92,05	81,84
Base Y 2028	75,09	74,06	+1,39%	75,09	67,28
Peak Y 2028	80,80	80,22	+0,72%	83,93	77,03
Base Q4 2025	90,59	90,84	-0,28%	104,82	86,10
Peak Q4 2025	114,29	114,06	+0,20%	131,33	109,68
Base Q1 2026	92,79	94,42	-1,73%	106,39	88,25
Peak Q1 2026	111,16	111,73	-0,51%	126,14	107,35
Base Q2 2026	73,91	74,55	-0,86%	79,46	63,19
Peak Q2 2026	58,95	59,50	-0,92%	71,66	55,90
Base Oktober 2025	85,14	84,58	+0,66%	99,44	79,63
Peak Oktober 2025	100,10	97,83	+2,32%	108,71	91,97
Base November 2025	94,77	95,03	-0,27%	109,97	90,42
Peak November 2025	121,08	121,48	-0,33%	145,35	117,26

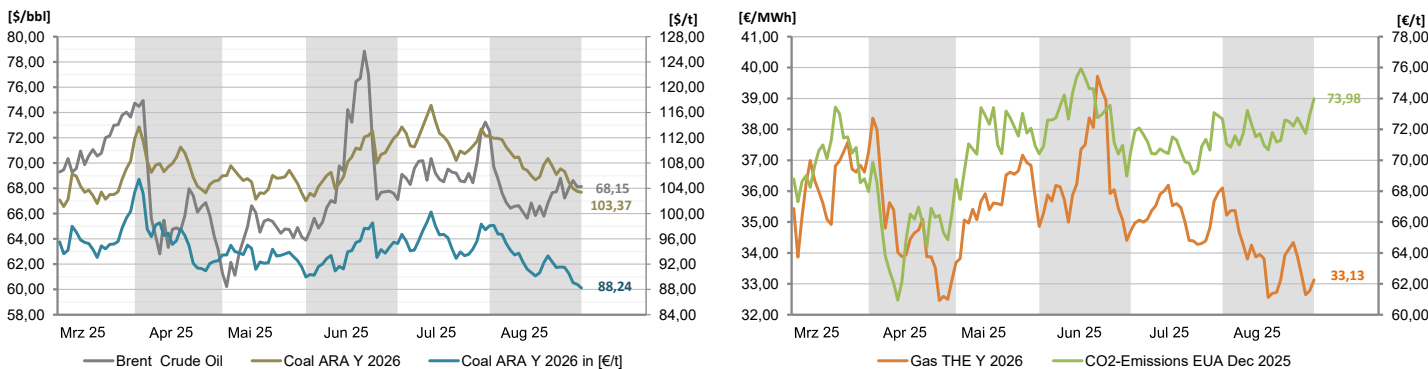
Kommentar - Stromterminmarkt

- Am Strommarkt ging es parallel zum Gasmarkt seit dem letzten Bericht. Im Wochenvergleich hat der Frontjahreskontrakt Base 26 um 2,2% abgegeben. Der Markt ist nach wie vor sehr ruhig. Von den Wetterprognosen gibt es kaum Impulse für den Strommarkt. Außerdem ist die industrielle Nachfrage weiter bearish für den Markt. Die Marktteilnehmer schienen mit den aktuellen Preisniveaus zufrieden zu sein, sodass es wenig Bedarf gebe, Strom zu kaufen oder zu verkaufen. Medienberichten zufolge ist zudem eine LNG-Lieferung aus dem mit Sanktionen belegten russischen Terminal Arctic 2 nach China verbracht worden, woran sich Spekulationen über ein höheres LNG-Angebot knüpfen. Die Ankunft des Schiffs spreche dafür, dass China und Russland bereit sind, die US-Sanktionen zu umgehen. Die US-Regierung hatte im September 2024 Beschränkungen für die im Aufbau befindliche Anlage Arctic LNG 2 verhängt, um Moskau daran zu hindern, seinen Krieg in der Ukraine durch Energieverkäufe zu finanzieren. Das Volumen von Arctic LNG 2 beläuft sich auf 27 Mrd. Kubikmeter/Jahr. Es wird immer deutlicher, dass immer weniger in Richtung Frieden zwischen Russland und der Ukraine unternommen wird. Der Markt bleibt also vor allem auf das geopolitische Geschehen fokussiert. Zudem die Probleme mit der französischen Atomenergie halten an, was zu einem höheren Gasverbrauch führen könnte, da der 1,5-GW-Chooz 2 derzeit offline ist. Ebenfalls wurde die Abschaltung eines 910-MW-Kernreaktors Gravelines 5 in Frankreich um neun Tage bis zum 12. September verlängert. Dazu kommt noch, dass der französische Energiekonzern EDF vor einem Streik über Rentenreformen und höhere Gehälter ab Montagabend 21:00 Uhr gewarnt hat. Der Ausstand könnte bis drei Tage dauern und Teile der Atomstromproduktion und der Flüssigerdgasaktivitäten beeinträchtigen.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Seit dem letzten Bericht ging es am Gasmarkt bis Donnerstag abwärts. Am Freitag ging es aufwärts, da die Ukraine zwei weitere große Raffinerien in Russland angegriffen und beschädigt hat. Nichtsdestotrotz verweisen Händler auf höhere LNG-Lieferungen insbesondere in Deutschland und Italien, als Ursache für Abgaben bis Donnerstag. Dies trügen dazu bei die geringere norwegische Produktion aufgrund saisonaler Wartungsarbeiten auszugleichen. Nachdem Russland LNG trotz Sanktionen nach China geliefert habe, ist es nun möglich, dass weltweit mehr LNG auf dem Markt zur Verfügung steht. Die steigende Nachfrage nach Speichergas vor dem Winter könnte die Preise stützen. Die EU-Gasspeicher lagen am Samstag bei 77,30% und die deutschen bei 70,65%. Auch wenn die europäischen Speicherfüllstände insgesamt gut aussehen, liegen nicht alle Länder auf Kurs. Insbesondere Deutschland hinkt bei seinen Speicherfüllständen hinterher. Die neue Gaswartungssaison in Norwegen hat angefangen. Für den Zeitraum von Ende August bis Mitte September hat der norwegische Fernleitungsnetzbetreiber Gassco Minderkapazitäten von über 100 Mio. Kubikmeter täglich angekündigt. Zudem der Ausfall der französischen Atomkraftwerke könnte zu einem höheren Gasverbrauch führen und die Preise stützen. Von den Wetterprognosen gibt es jedoch kaum Impulse für den Gasmarkt. Außerdem ist die industrielle Nachfrage weiter bearish für den Markt.
- Am Öl-Markt bewegten sich die Preise hin und her seitwärts. In der Nacht auf Donnerstag hat die Ukraine zwei weitere große Raffinerien in Russland angegriffen und beschädigt. Der Angriff hat die Engpässe verschärft und zu einem starken Anstieg der Benzinpreise in ganz Russland geführt. Über 20% der Raffineriekapazitäten sind schwer beschädigt. Außerdem sind in den USA die Ölreserven in der vergangenen Woche erneut stärker gefallen als von Experten erwartet. Die Rohölvorräte sanken um 2,4 Mio. auf 418,3 Mio. Barrel. Analysten hatten im Schnitt lediglich mit einem Rückgang um 2,0 Mio. Barrel gerechnet. Die von US-Präsident Donald Trump verhängten Sekundärzölle in Höhe von 25 % gegen Indien traten am letzten Mittwoch in Kraft. Damit erhöht sich die Gesamtantragabe auf US-Importe aus Indien auf 50 %. Der Sekundärzoll hat Indien nicht vom Kauf russischen Öls abgehalten. In China findet dieser Tage ein Treffen mit Xi, Putin, Modi und Kim Jong Un statt. Es bleibt abzuwarten, was sie zusammen vereinbaren. Bemühungen um eine Friedenslösung für die Ukraine bleibt nach wie vor ein beherrschendes Thema, ebenso wie die Zolpolitik Washingtons und deren Konsequenzen.
- Am Kohlemarkt ging es parallel zum Gasmarkt abwärts. Der August war der erste Monat in der jüngeren Geschichte Spaniens, in dem keine Stromerzeugung aus Kohle stattgefunden hat. Laut dem Übertragungsnetzbetreiber Red Electrica sind die Kohlekraftwerke des Landes seit dem 14. Juli vom Netz. Kohlekraftwerke wurden durch Technologien wie erneuerbare Energien, Kernenergie oder Gas aus der Merit Order verdrängt. Die gesamten Lieferungen von Kraftwerkskohle in die 27 EU-Mitgliedsstaaten dürften im August um 0,8 Mio. t gegenüber dem Vormonat auf ein Fünf-Monatshoch von 2,3 Mio. t steigen, laut Schätzungen von Kpler. Lagerbestände an vier wichtigen Trockenfrachthäfen in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) wurden vorläufig auf rund 3,28 Mio. Tonnen geschätzt, den höchsten Stand seit der Woche ab dem 25. Mai, laut Montel-Schätzungen. Die steigenden Lagerbestände dürften die Preissteigerungen begrenzen.
- Die CO2-Preise bewegten sich hin und her in einem Seitwärtstrend. Es wurde auf das bevorstehende mildere Wetter und auf die damit verbundene mindere Nachfrage nach fossilen Energieträgern verwiesen. Die industrielle Nachfrage ist weiter bearish für den Markt. Das BIP sank um 0,3%, was keinen Aufschwung der Wirtschaft zeigt. Vor allem die Industrieproduktion entwickelte sich schlechter als zunächst angenommen. Die Netto-Longpositionen der Investmentfonds stiegen im Wochenvergleich am Freitag um 5,6 Mio. EUA auf 25,8 Mio. EUA, zeigte der jüngste Bericht der ICE-Börse zu den Händlerpositionen. Die nachlassende Hoffnung auf einen Waffenstillstand zwischen Russland und der Ukraine dürfte in der vergangenen Woche dazu geführt haben, dass Investmentfonds ihre Longpositionen in EUA wieder aufgebaut haben. Der EUA-Markt bleibt eingetrübt angesichts geopolitischer Unsicherheiten.

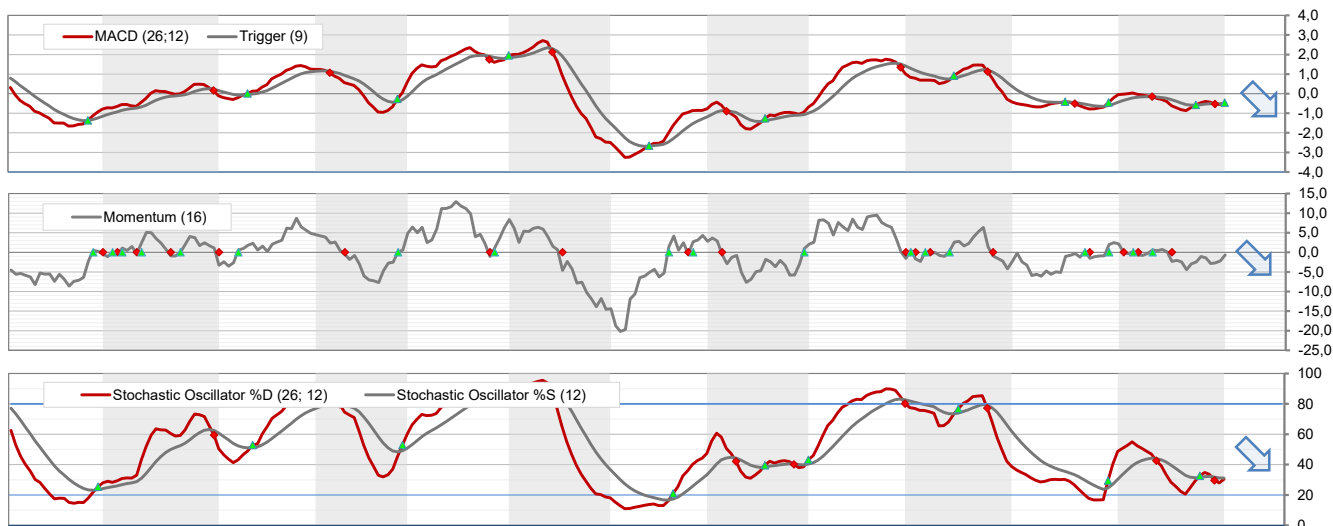
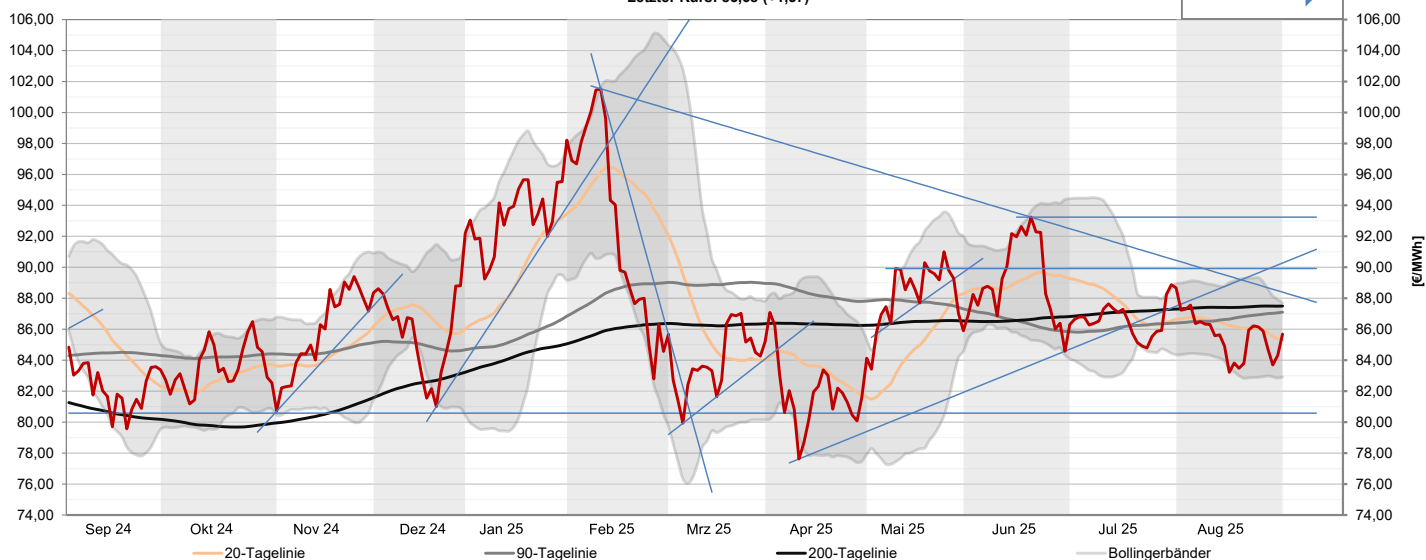
Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2026
Letzter Kurs: 85,68 (+1,37)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2026

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2026 eine Spanne zwischen einem Hoch am letzten Dienstag bei € 86,13 und einem Tief am Donnerstag bei € 83,04 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 85,83 (Vorwoche: € 85,95).
- Steigen die Preise weiter, ist an der 90-Tagelinie (€ 87,10) mit dem Widerstand zu rechnen. Danach kommt die 200-Tagelinie (€ 87,50) zum Einsatz. Werden die erwähnten Durchschnittslinien nachhaltig überlaufen, kommt am oberen Bollingerband (€ 87,70), an dem Hoch vom 30. Juli (€ 89,14) und dem mittelfristigen Widerstand (heute bei € 90,15) zum Widerstand. Ein Vorstoß in Richtung der Junihochs (€ 93,59 / € 94,04) ist nur bei einer Rückkehr entsprechender Versorgungslängste aufgrund erneuter Eskalationen der Lage in Nahost zu erwarten.
- Fallen die Preise, sollte die 20-Tagelinie (€ 85,30), die kurzfristige Unterstützung (heute bei € 83,24), das untere Bollingerband (€ 82,91) und das Tief von 29. April (€ 79,15) eine Zunahme an Abwärtsdynamik verhindern.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 86,01 - € 86,19 (12:13 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüssen folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.